

Den Himmel erden durch Werte und Tugenden:
Nützlich wie ein Baum (Psalm 1)

Es ist sehr schön heute wieder so viele nette Menschen in diesem Raum zu sehen. Aber ihr seid nicht nur nett. Ihr möchtet euer Leben so führen, dass es Sinn macht, euch Freude und Erfüllung bringt und auch auf andere Menschen gute Auswirkung hat. Und die meisten von uns versuchen es nicht aus eigener Kraft zu machen. Wir möchten in Verbindung mit Gott Leben und unsere Weisheit, Kraft und Liebe aus ihm schöpfen. Das ist eine gute Weise so zu leben. Denn dadurch kann Gott mit unserer Welt noch viel erreichen.

Seit mehreren Wochen sprechen wir darüber in der Predigtreihe, die heißt: Den Himmel erden durch Werte und Tugenden. Über das Recht und die Gerechtigkeit haben wir gesprochen, über die Freiheit und Einheit, über innere Haltung und aufrichtige Lebensführung und einiges mehr. Letztes mal ging es darum, dass Jesus zu uns Christen sagt, wir sind das Salz der Erde und das Licht der Welt. Und das in einem Wertenebel, der sich in dieser Welt immer mehr verdichtet.

Heute beende ich die Predigtreihe und möchte darüber sprechen, dass unser Leben nützlich wie ein Baum sein kann und soll.

Ich beginne mit einer ziemlich überzeugender Lebensgeschichte, von der ein Firmenleiter in aller Öffentlichkeit erzählt. An dieser Geschichte kann man deutlich erkennen, wie wichtig es ist, das Leben von den richtigen Werten prägen zu lassen.

„Eine im Jahr 2010 durchgeführte Mitarbeiterbefragung war Ausgangspunkt für einen Kulturwandel bei meiner Firma, der alles veränderte. „**Wir brauchen einen anderen Chef als Bodo Janssen**“, war nur eine von vielen kritischen Stimmen aus der Mitarbeiterschaft, die mich sehr betroffen gemacht haben; die Mitarbeiter fühlten sich schlecht geführt. Die Erkenntnis, dass der „Fisch am Kopf (also bei mir) anfang zu stinken“, war sehr ernüchternd und schmerzhaft.

Anlässlich dieser vernichtenden Ergebnisse ging ich innerhalb von eineinhalb Jahren regelmäßig in ein Benediktinerkloster, um von **Pater Anselm Grün** und dem „Team Benedikt“ für mich neue Sichtweisen zu verstehen. Parallel beschäftigten wir uns mit den Erkenntnissen der positiven Psychologie und Neurobiologie“.

Dann sind ein paar Jahre vergangen und es hat sich sowohl im Leben von Bodo Janssen als auch in seinem Unternehmen vieles verändert. Rückblicken sagt er: „Die positiven Auswirkungen dieses Weges lassen sich auch in Zahlen ausdrücken:

- Steigerung der Zufriedenheit von über 600 Mitarbeitern auf 80%,
- Senkung der durchschnittlichen Krankheitsquote von 8% auf 3%,
- Steigerung der Weiterempfehlungsrates über 300.000 Gäste auf 98%,
- Verdopplung der Unternehmensumsätze innerhalb von drei Jahren

Das war auch bei mir so vor vielen Jahren. Als junger Mensch eignete ich mir einige Verhaltensweisen, die in meiner Umgebung damals ganz normal, täglich gelebte Werte waren. Aber sie haben mich in den Folgejahren immer mehr in die Sackgassen geführt... Durch meine Begegnung mit Jesus Christus konnte ich vieles davon hinter mir lassen... Bei ihm konnte ich andere Werte lernen und bin heute gerne dabei, sie zu leben, zu vertiefen und mit anderen Menschen zu teilen.

Und so geht es auch vielen von uns.

Gottes Wort und der Heilige Geist in uns lassen uns mehr im Leben erkennen als nur allgemein nett zu sein und Gutes tun. Wir wachsen zu einer Überzeugung und Fähigkeit, dass bei Gott zu jedem guten menschlichen Verhalten noch ein Plus dazu kommen darf. Weil Gottes Blick auf die Menschen viel weiter reicht als unser und sein Herz behandelt sie mit einer Liebe, die nie aufhören kann. Das lernen wir bei Gott und versuchen auch so zu leben – mit einem Plus oben drauf. Gerade dazu ermutigt uns Jesus: *Behandelt alle Menschen so, wie ihr von ihnen behandelt werden wollt! Wenn ihr nur die liebt, die euch lieben, welche Anerkennung habt ihr wohl dafür verdient? Denn das machen auch die Sünder. Und wenn ihr nur denen Gutes tut, die euch Gutes tun, welche Anerkennung habt ihr dafür verdient? Das machen auch die Sünder.* (Lukas 6, 32-33).

Aber heute geht es in der Predigt um die Festigung dieser unserer Lebensweise: Nützlich sein wie ein Baum. Und das möchte ich mit einem schönen Bild aus dem Psalm 1 bekräftigen. Dort ist die Rede von einem Baum, der gut wachsen kann, weil er an einem Wasserbach siedelt. Und so kann er regelmäßig gute Früchte tragen. Aber nicht nur das. =>Text vorlesen

Glücklich ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht mit Sündern auf einer Seite steht, wer nicht mit solchen Leuten zusammensitzt, die über alles Heilige herziehen, sondern wer Freude hat am Wort Gottes und darüber nachdenkt – Tag und Nacht. Er ist wie ein Baum, der nah am Wasser gepflanzt ist, der Frucht trägt Jahr für Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt.

Ganz anders ergeht es allen, denen Gott gleichgültig ist: Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.

Psalm 1

Glücklich ist, wer nicht dem Rat gottloser Menschen folgt, wer nicht mit Sündern auf einer Seite steht, wer nicht mit solchen Leuten zusammensitzt, die über alles Heilige herziehen, sondern wer Freude hat am Wort Gottes und darüber nachdenkt – Tag und Nacht. **Er ist wie ein Baum**, der nah am Wasser gepflanzt ist, der Frucht trägt Jahr für Jahr und dessen Blätter nie verwelken. Was er sich vornimmt, das gelingt. Ganz anders ergeht es allen, denen Gott gleichgültig ist: Sie sind wie Spreu, die der Wind verweht.



Was verbinden wir mit den Bäumen?

- Sie tragen Frucht. Das ist die Hauptaufgabe, die wir einem Baum zuschreiben...
- Dann liefern Bäume das Holz ...
- Bäume spenden auch noch Schatten...
- Darüber hinaus sind Bäume hervorragende Lebensräume für unzählige Insekten, auch für Vögel und manche

Kleintiere

- Aber sie befestigen auch den Boden, halten manchmal einen Hang zusammen und bewahren ihn vor Erosion ...
- Bäume sind dazu noch ganz wichtige Sauerstoffproduzenten. Sie verstoffwechseln den CO₂, sodass alles Lebende atmen kann...
- Und sie verschönern die Landschaft. Bilden herrliche Wälder, die unserer Gesundheit gut tun, wenn wir in sie eintauchen ...

Kurz gesagt: Bäume sind unschätzbar wertvoll für das Leben auf unserem Planeten. Sie haben also ein dichtes Werteprofil. Sind neben Fruchttägern noch um vielfaches mehr nützlich.

Übertragen wir dieses aussagekräftige Motiv auf unser Leben mit Werten und Tugenden, dann können wir von den Bäumen viel lernen.

Auch unser Leben trägt sichtbare Früchte. Die kann man ablesen von dem, was wir aussprechen, was wir tun, welche Verantwortung wir tragen und wie wir sie ausüben. Das alles sind aktive Vorgänge, die sichtbar und messbar sind ...

Hauptsächlich darauf fixieren wir uns auch, wenn wir unsere Werte und Tugenden bewerten.

Aber ist es nicht so, dass sich unsere Worte, Handlungen und Haltung, die wir mit unseren Werten verbinden, noch viel breiter auf unsere Umgebung auswirken?

Wenn wir ein Wohlwollen Menschen gegenüber ausstrahlen, wenn wir ihnen wertschätzend begegnen, wenn wir sie mit liebenden Gedanken Gottes behandeln – weil wir uns das selber wünschen und weil wir das bei Gott so lernen. Fühlen sich dann die Menschen nicht wohl und angenommen, wertgeschätzt und beachtet in unserer Gegenwart!? Wir sagen vielleicht nicht viel und wir tun vielleicht nicht etwas Besonderes, aber unsere Grundhaltung, die Art wie wir auftreten, wie wir Menschen wahrnehmen und was wir ausstrahlen, vermittelt oft viel mehr. In solchen „Zweigen“ nisten sich gerne menschliche Herzen und Gemüter.

Oder wenn wir nicht in jeder kritischen Situation den Schuldigen suchen, wenn wir bei Versagen nicht gleich tadeln und in Streitsituationen nicht den lautesten Streithahn spielen, wenn wir stattdessen deeskalieren, den Versagern mit Verständnis begegnen, in kritischen Situationen Charakter und Zuverlässigkeit erleben lassen – ist dann nicht so, dass die Beziehungen erhalten bleiben, die Strukturen nicht zerstört, menschliche Herzen nicht gekränkt werden?! Man kann das nicht so richtig messen, was da passiert, aber Fakt ist, dass das diese eine stabilisierende Wirkung auf menschliches Leben hat, ähnlich wie es die eine Baumwurzel an einem Hang tut.

Oder allein schon die Tatsache, dass wenn wir alle, die wir hier sitzen, nicht stehlen, nicht lügen, nicht fluchen, nicht ehebrechen, dann wird die ethische Abwärtsspirale unserer Gesellschaft von etwa 40-50 Personen nicht gefördert! Das hat dann auch ihren Wert und spielt eine große Rolle für die gesellschaftliche Entwicklung. Wenn wir stets das Böse meiden und nach Jesu Vorbild leben, dann hat diese Region auf jeden Fall mehr vom Guten, als wenn wir das nicht tun würden. Diese Ausführungen könnte man noch viel weiter fortsetzen...

Aber ich möchte damit sagen, es ist unschätzbar wertvoll für das Leben auf unserem Planeten, wenn Menschen wie du und ich so leben. Wenn wir ein klares von Gott aus inspiriertes Werteprofil haben, sind wir dann wie Bäume vielfach nützlich.

Deswegen ermutige ich uns heute in diesen herausfordernden Krisenzeiten, mit denen gerade die ganze Welt kämpft, neu über unsere Werte nachzudenken und sich entsprechend aufzustellen.

Schwere Zeiten sind wie Engpässe, wie Wüstenwanderungen. Man muss sich neu besinnen, Dinge anpassen, das eine abwerfen, das Andere aufnehmen. Sonst kommt man nur schlecht durch oder hat die Chance nicht genutzt...

Dazu kommt noch, dass nicht wenige von uns in der weltweiten Krise gerade noch eine eigene Krise durchmachen. Die einen so, die anderen so. Diese will noch darf ich hier offen aussprechen. Aber jeder für sich weiß es ja...

Wichtig ist an dieser Stelle zu sagen, dass die Welt all diese Krisen (politisch, wirtschaftlich, ökologisch, sozial-moralisch) erleidet, weil sie stets ihre eigenen Wege zu gehen sucht. Demzufolge haben die Menschen keine gemeinsame Mitte und driften immer wieder auf ethisch-moralische Abwege, die zwangsläufig in die Sackgassen führen. Selbst die Kirche hat heutzutage ihre Bedeutung verloren und ihr Vertrauen verspielt. Der Wertenebel (das Thema vom letzten mal) verdichtet sich immer mehr...

So lade ich euch zum Abschluss dieser ausführlichen Predigtreihe ein, diese Schritte zu wagen und konsequent dran zu bleiben. Das braucht etwas Zeit, wie alles andere, was uns persönlich wachsen lässt. Aber es lohnt sich.

Am letzten Sonntag habe ich euch gebeten, ein Notizzettel und einen Stift mitzubringen. Bzw. ihr habt welche bereits bekommen.

Lasst uns gleich in diesem Gottesdienst ein paar Notizen machen. Manchmal ist das, was einem sofort und direkt einfällt oder wichtig wird, genau das Richtige.

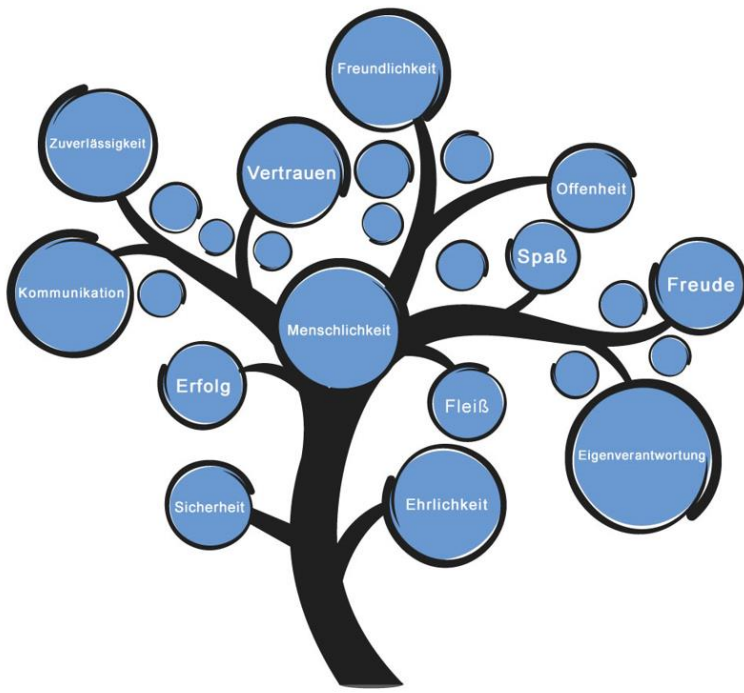
Zur Anregung lasse ich uns ein paar Folien mit verschiedenen Darstellungen zum Thema Werte und Wegfindung zu seinem eigenen Profil zeigen.

- Man kann einen Wertebaum zeichnen ...
- Man kann eine Wertepyramide bauen...
- Ein eigenes Wertewappen gestalten...
- Oder eine Werte-Wortwolke kreieren ...

Das alles kann man gut alleine machen oder auch gerne mit dem Ehepartner, bzw. mit den Kindern als Familie zusammen.

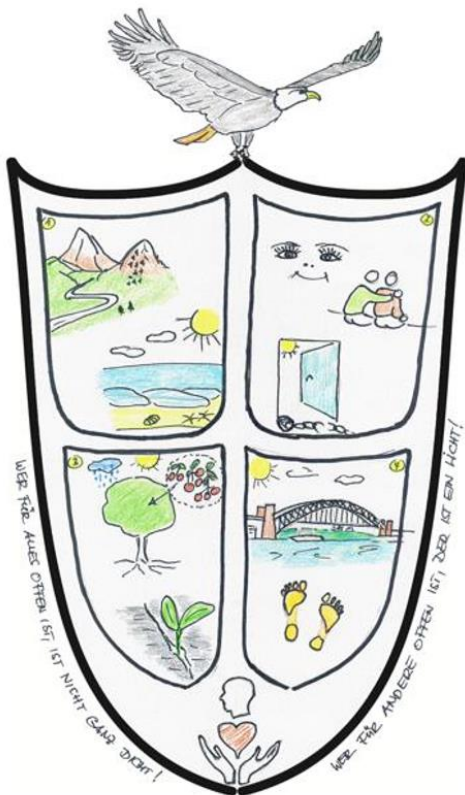
Lasst euch auf jeden Fall schon hier ein Stückchen inspirieren und macht dann zu Hause die Tage weiter. Es wird euch auch Spaß machen und ihr werdet staunen, welche effektive Prozesse es in euch auslösen wird und wie sich das positiv auf eure Lebensqualität und eure Beziehungen auswirken wird.

Diese Folienbilder bekommt ihr heute nachmittags mit dem Manuskript großformatig per E-Mail zugeschickt. Es müsste also gut weitergehen können.



HANSJÜRG STÜCKELBERGER





- ein offenes Ohr für Empathie
- ein Fernrohr für Weitblick
- eine Flamme für Leidenschaft
- ein Anker für Verankerung



WERTE

Abenteuer	Effektivität	Humor	Präsenz	Treue	Wichtige Wertesysteme
Achtsamkeit	Effizienz	Idealismus	Präzision	Tüchtigkeit	Erfolg
Agilität	Ehrlichkeit	Innovation	Professionalität	Unabhängigkeit	Familie
Aktivität	Empathie	inspirierend	Pünktlichkeit	Unbestechlichkeit	Glück
Aktualität	Entscheidungsfreude	Integrität	Realismus	Verantwortung	Liebe
Akzeptanz	Fairness	intelligent	Redlichkeit	Verlässlichkeit	Menschlichkeit
Altruismus	Fleiß	Interesse	Respekt	Vertrauen	Wertschätzung
Andersartigkeit	Flexibilität	Intuition	Rücksichtnahme	verzeihen	Wohlstand
Anerkennung	Freiheit	Klugheit	Ruhe	Wachsamkeit	Zufriedenheit
Anmut	Freude	konservativ	Sanftmut	Weisheit	
Ansehen	Freundlichkeit	Kontrolle	Sauberkeit	Weitsicht	
Anstand	Frieden	Kreativität	Selbstdisziplin	Würde	Wichtige Werte
Ästhetik	Fröhlichkeit	Leichtigkeit	Selbstvertrauen	Zielstrebigkeit	Synonyme
Aufgeschlossenheit	Fürsorglichkeit	Leidenschaft	sensibel	Zuneigung	Schönheit
Aufmerksamkeit	Geduld	Liebenswürdigkeit	Seriosität	Zuverlässigkeit	Selbstbewusstsein
Ausgeglichenheit	Gelassenheit	Loyalität	Sicherheit	Zuversicht	Fitness
Ausgewogenheit	Gemütlichkeit	Mitgefühl	Solidarität		Zivilcourage
Authentizität	Gerechtigkeit	motivierend	Sorgfalt		
Begeisterung	Gesundheit	Mut	Sparsamkeit		
Beharrlichkeit	Glaubwürdigkeit	Nachhaltigkeit	Spaß		
Bescheidenheit	Großzügigkeit	Nächstenliebe	Standfestigkeit		
Besonnenheit	Güte	Neutralität	Sympathie		
Dankbarkeit	Harmonie	Offenheit	Tapferkeit		
Demut	Herzlichkeit	Optimismus	Teamegeist		
Disziplin	Hilfsbereitschaft	Ordnungssinn	Teilen		
	Hingabe	Pflichtgefühl	Toleranz		
	hoffnungsvoll	Phantasie	traditionell		
	Höflichkeit	pragmatisch	Transparenz		

© 2019 INTUISTIK-VERLAG

Tugenden & Sünden

1. Demut	Hochmut	1.
2. Mildtätigkeit	Geiz	2.
3. Keuschheit	Wollust	3.
4. Geduld	Zorn	4.
5. Mäßigung	Völlerei	5.
6. Wohlwollen	Neid	6.
7. Fleiss	Faulheit	7.

UNSERE WERTE

 Gottvertrauen	 Selbstannahme	 Respekt	 Verantwortung
 Gemeinschaft	 Ehrlichkeit	 Gerechtigkeit	 Kreativität
 Dankbarkeit	 Verggebungsbereitschaft	 Dienen	 Fleiß



Demn wo euer Schatz ist, da ist auch euer Herz. — Jesus Christus in Matthäus 6,21

<ul style="list-style-type: none"> Abenteuer Anerkennung Authentizität, Echtsein Ästhetik/Schönheit Bekanntheit Bewegung/Sport Bildung Ehrlichkeit Entspannung Erfolg Ermütigung/Lob 	<ul style="list-style-type: none"> Familie Freude/Spaß Freundschaft Frieden Gastfreundschaft Geld/Reichtum Gesundheit, Ernährung Genuß Gerechtigkeit Glaube Großzügigkeit 	<ul style="list-style-type: none"> Heimatverbundenheit Hilfsbereitschaft Intelligenz Karriere Kinder Kleidung Kunst und Kultur Kreativität Leidenschaft Leistung Liebe Literatur Musik Naturverbundenheit Offenheit/Lernbereitschaft Ordnung, Sauberkeit Politik 	<ul style="list-style-type: none"> Qualität Sicherheit Soziales Engagement Tierliebe Toleranz Treue/Loyalität Umweltschutz Unabhängigkeit Vertrauen Weltoffenheit Zufriedenheit Zuverlässigkeit/Pünktlichkeit Zeit
---	--	---	---



Für diese Reflexion ist es hilfreich sich intensiver zu fragen:

- Wo komme ich her? Aus welcher Kultur, aus welcher Familie, aus welchen Beziehungen? Welche Werte wurden dort gelebt und vermittelt? Was davon hat

mir gutgetan und die Gemeinschaft weitergebracht? Was möchte ich unbedingt beibehalten oder übernehmen?

- Was hat sich auf mich negativ ausgewirkt? Was davon habe ich bereits abgeworfen oder überwunden? Wo muss das noch geschehen? Wo brauche ich Hilfe dafür?
- Was hat sich in meinem Leben bewährt? Was brauchen meine Mitmenschen, meine Gesellschaft? Was will ich sein, wie will ich leben? Was muss ich dafür tun?
- Mit wem könnte ich mich vertraulich und ausführlich über meine Entdeckungen und Erkenntnisse in diesem Prozess austauschen? Wie kann es mit gelingen, die Ergebnisse möglichst gut in mein Leben zu integrieren

Bleibe an diesem lebendigen Bach namens Gott. Du wirst immer gut versorgt sein. Andere Motivationsquellen trocknen aus, die Orientierungslichter verblassen, die Vorbilder wandeln sich. Am Bach Gottes hast du dagegen immer eine bedingungslose Annahme, eine sich verschenkende Liebe, eine großzügige Vergebung, grenzenlose Motivation und bleibende Hoffnung. Und genau das kannst du immer gut gebrauchen. Und genau das wirst du dauerhaft weitergeben können.
Amen.